

HOHENLOHE-FRANKEN

ALLIANZ FRÄNKISCHER SÜDEN - PROJEKT „MITFAHRERBÄNKLE“ GESTARTET / AUCH IN CREGLINGEN STEHT EIN EXEMPLAR / MINDESTALTER SOLLTE 16 JAHRE BETRAGEN

Alternative Form der Mobilität wird erprobt

07. Mai 2019 Autor: [Arno Boas \(abo\)](#)



So sehen die Mitfahrerbankle aus – wer sich hier niederlässt, möchte gerne mitgenommen werden.

© Boas

Hinsetzen, warten, losfahren: So könnte man in aller Kürze den Zweck der Mitfahrerbankle beschreiben, die seit kurzem in den meisten Gemeinden im südlichen Landkreis Würzburg stehen.

Röttingen. Sie stechen ins Auge, obwohl oder gerade weil das Design im Grunde schlicht gehalten ist. Ein Hingucker sind sie allemal, die

„Mitfahrerbankle“, die seit kurzem in zahlreichen Ortschaften im südlichen Landkreis Würzburg stehen. Eine Bank hat es sogar über die Landesgrenze hinaus geschafft und steht in Creglingen an der Durchgangsstraße.

Die Rückenlehne des „Mitfahrerbankles“ zielt ein fränkischer Rechen, rot und weiß sind die dominanten Farben. „Die Gestaltung sollte nicht zu flippig, aber natürlich auffallend genug sein, so dass die Bänke auch wahrgenommen werden,“ sagt Kira Schmitz, die Managerin der „Allianz Fränkischer Süden“, die hinter der Idee steckt. Für den Anfang wurden 24 „Bankle“ bestellt. In elf der 14 Kommunen wird diese alternative Mobilitätsform nun erprobt – und weil Creglingen direkt vor der fränkischen Haustüre liegt, wurde auf Wunsch der Gemeinde Bieberehren und mit Zustimmung des Creglinger Bürgermeisters Uwe Hehn auch im tauberfränkischen Creglingen eine Bank platziert. Wie überall, steht die Bank auch in Creglingen auf kommunalem Grund.

Das Prinzip ist einfach: Man setzt sich auf die Bank und signalisiert damit, dass man mitgenommen werden möchte. Nun wartet man, bis ein Auto hält, um eine Mitfahrgelegenheit zu schaffen. Voraussetzung ist natürlich, dass das Ziel von Fahrer und Mitfahrer passt. Ob und wie die Bankle angenommen werden, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. „Wir befinden uns in der Testphase, und erst danach kann man sagen, wie es weitergeht,“ so Kira Schmitz. Bisher habe es durchaus positive Rückmeldungen gegeben für das Angebot einer zusätzlichen, ungewöhnlichen Form des Mobilitätsangebots. Läuft der Test erfolgreich, wäre auch eine Ausweitung denkbar – etwa in Form einer App oder von einer Beschilderung.

„Wer die Mitfahrgelegenheit nutzen möchte, sollte mindestens 16 Jahre alt sein,“ so Kira Schmitz. „Und man sollte, wie beim Trampen auch, schauen, bei wem man ins Auto steigt“. Für jeden Pkw muss in Deutschland eine Kfz-Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden. Die Mitnahme von Privatpersonen kann demnach problemlos erfolgen. Der Mitfahrer sei im Rahmen der privaten Kfz-Haftpflichtversicherung

mitversichert, heißt es seitens der Allianz Fränkischer Süden.

„Das Gestaltungskonzept kommt aus Giebelstadt, umgesetzt wurde es in Ochsenfurt, und die Bänke stammen aus Röttingen. Das Projekt ist sozusagen zu 100 Prozent made in Fränkischer Süden“, erklärte Kira Schmitz.

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 07.05.2019

DIE STANDORTE DER MITFAHRERBÄNKLE

Stadt Aub: an der Bushaltestelle Richtung Ochsenfurt und am ehemaligen Seniorenheim Gollachtal Richtung Baldersheim.

Gemeinde Bieberehren: Standort Bieberehren am Lindenplatz (für Fahrziel in Richtung Creglingen). Standort Bieberehren Röttinger Straße (für Fahrziele in Richtung Röttingen). Standort Creglingen: am Norma Parkplatz. Standort Klingen: Ortsmitte, an der Staatsstraße. Standort Buch: an der Bushaltestelle.

Markt Bütthard: Standort Bütthard: am „grünen Hügel“.

Markt Giebelstadt: Standort Giebelstadt: direkt an der B19 am Rathaus in Fahrtrichtung Herchsheim/ Euerhausen. Standort Herchsheim: direkt an der B19 im Bereich Marktstraße 9-13 in Fahrtrichtung Giebelstadt. Standort Euerhausen: direkt an der B19 bei Haus Julius-Echter-Straße 5 in Fahrtrichtung Giebelstadt.

Gemeinde Riedenheim: Standort Stalldorf, Ortsausgang Richtung B 19.

Stadt Röttingen. Standort Röttingen: Rothenburger Straße 5 auf Höhe Fahrschule Brabletz, im hinteren Gehwegbereich/Platzbereich. Standort Aufstetten: Dorfstraße 10 vor dem Bürgerhaus Richtung Ochsenfurt/in den Einfahrtbereich Bürgerhaus.

Standort: Strüth: Brunnengasse 2, vor dem Bürgerhaus Richtung Röttingen.

Gemeinde Tauberrettersheim: Standort: am Ortsausgang, vor der Buswendeplatte.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.fnweb.de/fraenkische-nachrichten_artikel,-hohenlohe-franken-alternative-form-der-mobilitaet-wird-erprobt-_arid,1447789.html

Zum Thema

